

Годъ XVII.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Topographie täglich, mit Ausnahme
der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von
2 bis 7 Ure entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserte beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

XVII. Jahrgang.

Riga, Rathhaus den 14. April 1869.
Nr. 360. 2

Ревстръ писемъ, возвращенныхъ въ Ригу въ течение времени отъ 1. до 8. Апрѣля 1869 г. Verzeichniß der Briefe, die vom 1. bis zum 8. April 1869 nach Riga zurückgeleitet worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Въ Москву — Роговъ, въ С.-Петербургъ — Рейтеру, въ Москву — Филипповъ, въ Митаву — Лате, Штраусъ, nach Vorisow — Аманде (2 Briefe), въ Ковно — Гордону, въ Симферополь — Норлику.

Заграничныя. Ausländische.

Nach Napoli — F. de Hane, nach Peru — F. Ewenz, nach Rotterdam — Volkerts.

Денежныя и страховыя. Geld- u. reesommandirte.

Въ Кавказъ — Яну Дунаеву (1 рубль 20 коп. сер.), въ С.-Петербургъ — Семену Унѣцу (паспортъ), въ Ровно — Софіи Масоводовой (страховое).

Ревстръ писемъ, вынутыхъ изъ почтовыхъ ящиковъ и неоправленныхъ по назначенію въ течение времени отъ 1. до 10. Апрѣля 1869 г. Verzeichniß der Briefe, die vom 1. bis zum 10. April 1869 in die ausgehängten Briefkästen geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Безъ марокъ. Ohne Marken.

Nach Lissna — Lobbing, nach Riga — Sieard, nach Mitau — Wigge, nach Riga — Raud, nach Nowotjeff — Gad, въ Перемьтскую ст. — Горчаковой, въ Митаву — Царевой, nach Borgo — Rundberg, nach Debien — Dimja, nach Wermershof — Johannisohn.

Недостаточно франкированныя.

Unzureichend frankirt.

Въ Могилевъ — Угловинъ. Судъ, nach Bernau — Braumann, nach Schloß — Bierhof, въ Вильк — Соколову, въ Везенбергъ — Иванову, въ С.-Петербургъ — Иергену, nach Wehrhof — Mosloth, nach Roneskain — Mengden, nach Mitau — König.

Съ бывшими въ употребленіи марками.

Mit gebrauchten Marken.

Въ Уланъ — Жарову, въ Холмъ — Кузнецову, nach Libau — Bremer, nach Reval — Taubenheim, nach Mitau — Wozel, въ Нарвишъ — Гедову, въ Вышн. Волоцкѣ — Герцу, въ Новгородъ — Клаусу, въ С.-Петербургъ — Гордаву, въ Павлоградъ — Лихоговой, въ Нѣжинъ — Клуку.

Безъ обозначенія мѣста. Ohne Angabe des Orts.

Witte, Leuba, Breslauer.

Nr. 2669.

Вонъ der Verwaltung des Mitauischen Stadtraths ist der Riga'schen Polizeiverwaltung ein taubstummer Knabe, welcher auf der Gasse angetroffen, arretirt vorgeführt worden. Der gedachte Knabe, anscheinend ein Letzte, ist circa 9 Jahr alt, hat blondes Haar, blaue Augen, ein rundes glattes Gesicht und ist auf dem linken Auge mit dem Staar befallen. Seine Kleider bestehen aus einem groben leinenen Hemde, dergleichen Beinkleider, einer schwarzen wollenen Frauenjacke und einer mit Schafsfell besetzten Mütze.

Von der Riga'schen Polizeiverwaltung werden daher alle diejenigen, welche über die Hingehörigkeit und Familienverhältnisse des gedachten Knaben irgend welche Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich bei dieser Behörde zu melden. Nr. 2774. 3

Riga, Polizeiverwaltung den 19. April 1869.

Am 9. April c. Nachmittags ist im Daischen Stadthofe die Leiche eines unbekannten circa 30 Jahre alten Frauenzimmers gefunden worden. Die Leiche war mit einer Schnittwunde am Halse befallen. Die an der Leiche gefundenen Bekleidungsstücke sind: eine Jacke, zwei Tücher, Pasteln, ein Paar wollene Strümpfe, ein Hemd und ein Frauenrock. Die Leiche hat braunes Kopfhaar und blaue Augen.

In solcher Veranlassung werden alle diejenigen, welche über die Hingehörigkeit obigen Frauenzimmers irgend welche Angabe zu machen im Stande sind, hierdurch von der Polizei-Abtheilung des Riga'schen Landvogtgerichts aufgefordert, sich ebenfalls bei dieser Behörde zu melden. Nr. 644. 2

Riga, den 19. April 1869.

Der Riga'sche Bauer Hja Sawrilla hat bei der Polizei-Abtheilung des Riga'schen Landvogtgerichts angezeigt, er habe am 13. April c. auf der Fahrt von Wolgund nach Riga auf der Kalkneemischen Straße im Riga'schen Stadtpatrimonialgebiet

die Summe von 102 Rbl. in barem Geld, ein Billet der inneren Prämienanleihe, eine von dem Herrn Baron Landaba ausgestellte Anweisung von 930 Rbl. und 10 Pässe verschiedenen Personen gehörig, verloren. In solchem Anlasse wird der Finder obiger Gegenstände hierdurch aufgefordert, dieselben dieser Polizei-Abtheilung einzuliefern.

Riga, Polizei-Abtheilung des Landvogtgerichts den 15. April 1869. Nr. 637. 1

Demnach dem Kaiserlich 4. Riga'schen Kirchspielsgerichte der gegenwärtige Aufenthalt des gemeinsamen Klein-Koop'schen, zum Baufreilass der Stadt Wolmar verzeichneten Wassermüllers Robert Ewert, dem, in Sachen desselben wider den gegenwärtigen Klein-Koop'schen Müller Franz Kupert, pcts. Contractbruches, der Hofscheid eines Gutschändens Hofgerichts-Departements vom 31. August 1868 im Nr. 1482 zu publiciren, unbekannt ist, als ergeht von dieser Behörde edictaliter die Aufforderung, wo der genannte Ewert sich antreffen lassen sollte, demselben bei der Verwarnung zu erscheinen, daß er im Laufe eines halben Jahres und zwar spätestens am 9. October 1869 Vormittags 11 Uhr bei diesem Kirchspielsgerichte zu erscheinen hat, entgegenzusetzen falls der qu. Hofscheid als publicist angesehen und in Erfüllung gesetzt werden wird.

Muremots, im 4. Riga'schen Kirchspielsgericht am 8. April 1869. Nr. 1253. 2

Kad tas no Kalmemuischas pagasta, Wallas kreise, Mitaušas baznijas drausē, rekrutu deenēdā nobaudz, un no deenēdā atlaists šabats Peter Gail jau no rudēnu 1867 ārpusts šai pagasta dīļāvo un winaa mitelēdā nesināms ir, kas pats Gails ir pecturams tās tam Amnesmuischas Simon Salamann īpašnitas mantības atļaušnā, tad toņp zati šai wifas muischā, waltā un pilsēstā waldschannas luhgāt, to minētā Peter Gail tur winaa uftwertu šai pagasta waldschannā pefuht.

Kalmemuischas, pagasta waldschannā tai 9. April 1869. Nr. 244. 2

Kad tas Rihgas kreise, Krimmalbas drausē Bihrimmuischas pagastā pectatēdā Špēmaljas pizēdā Adam Bauschēn kamehrt tai 3. Mērz f. g. no tās minētas mājas īgājēdā un atļaušē ne wien wifā šai mājas būschanu bet aridān šerwu un dōbus behrus bes tādās šinās un apgādachannas, tad toņp wifas šemju un pilsēstas polizej waldschannas uftuhgāt, tur tas Adam Bauschēn atarēdā ša darātā šai pagasta waldschannā pefuhrt.

Bihrim pagastā namā, tai 14. April 1869.

Nr. 157. 2

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen u. hat das Kurländische Hofgericht auf das Gesuch des Cand. philos. Nicolai von Andrae, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die dem Supplicanten zufolge eines mit dem dimittirten Stabscapitain Moritz von zur Mühlen am 30. Juni 1860 abgeschlossenen und am 15. Juli 1860 sub Nr. 54 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontractes für die Summe von 57,000 Rbl. Silb. eigenthümlich übertragene, im Dorpat'schen Kreise und Gambyschen Kirchspiele belegene Gut **Mühlenhof** mit Abjar und dem Wiro-Gesinde nebst Mühlenland und Mühlenberechtigung, sammt allen Appertinentien und Inventarium, so wie an die zu dem Gute Mühlenhof mit Abjar gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht eingezahlbaren Gehörds- oder Bauerländereien sammt Appertinentien, als Wälbiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Mühlenhof mit Abjar lastenden Pfandbriefsforderung der Kurländischen adligen Güter-Credit-Societät und der auf dieses Gut ingrossirten Privatforderungen, — oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Mühlenhof mit Abjar und dem Wiro-Gesinde nebst Mühlenland und Mühlenberechtigung sammt Appertinentien und Inventarium am den supplicirenden Cand. philos. Nicolai von Andrae, so wie wider die gebetene Auscheidung der durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht eingezahlbaren Gehörds- oder Bauerländereien sammt

Appertinentien aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypotheken Verbaude mit dem Gute Mühlenhof mit Abjar und wider die Befreiung dieser Gehörds- oder Bauerländereien von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung zu erheben geonnen sein sollten, desgleichen Einwendungen wider die erbetene Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf dem Gute Mühlenhof mit Abjar annoch undelirt stehenden, nach Anzeige des Supplicanten Cand. philos. Nicolai von Andrae jedoch längst berichtigten Schuldposten, Verpflichtungen und Verhaftungen sammt Renten und der dieselben betreffenden, angezeigtetenen nicht aufzufindenden Documente resp. Quittungen, als:

1) der zufolge § 7 des zwischen der Direction der Kurländischen adligen Güter-Credit-Societät Namens dieser Societät und dem Apotheker Christian Uthoff Wegener am 7. December 1834 Nr. 145 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontractes von dem Pfandnehmer und eventuellen Käufer auf eigene Gefahr und Kosten übernommenen Verpflichtung der Befreiung der zwischen dem Gütern Mühlenhof und Alt-Wrangelschhof obschwebenden Grenzstreitigkeit, ohne die Vertretung und Genehmigung der Credit-Societät und ohne für den Fall eines ungünstigen Ausganges der Sache irgend welche Entschädigung von dem pfandgebenden Theile fordern, noch demselben Nachrechnungen machen zu können,

2) des zufolge § 2 des zwischen dem Titularrath Emil Wegener als legitimirten Bevollmächtigten der Frau Staatsrätthin Wilhelmine Louise von Bunge geb. Wegener und dem Appor Alzei von Wahl am 20. April 1848 abgeschlossenen, am 10. März 1849 corroborirten Pfandcontractes von dem Pfandnehmer bei Unterschrift des Contractes zu zahlen gewesen und in dem zufolge § 2 des von dem Titularrath Emil Wegener als legitimirten Bevollmächtigten der Frau Staatsrätthin Wilhelmine Louise von Bunge geb. Wegener mit dem dimitt. Stabscapitain Moritz von zur Mühlen am 15. Februar 1849 abgeschlossenen, am 10. März 1849 Nr. 8 corroborirten Kaufcontractes von letzterem übernommenen Pfand- resp. Kaufschillinges von 10,000 R. S. sammt Renten,

3) der auf den zufolge desselben Pfandcontractes § 3 auf dem Gute Mühlenhof mit Abjar ruhen gebliebenen und mittelst desselben Kaufcontractes übernommenen, mit 2 1/2 % halbjährlich zu verrentenden Pfand- und Kaufschillinges von 5,800 Rbl. S. successioe geleisteten Abzahlungen von zusammen 1900 Rbl. Silb. sammt Renten, —

formiren zu können vernehmen, oberrichterlich aufzuerfordern wollen, sich a dato dieses Proclams rückfichtlich des Kaufs des Gutes Mühlenhof mit Abjar und dem Wiro-Gesinde nebst Mühlenland und Mühlenberechtigung sammt Appertinentien und Inventarium und rücksichtlich der Auscheidung der zu diesem Gute gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht eingezahlbaren Gehörds- oder Bauerländereien von aller und jeder Widerverhaftung für die auf dem Gute Mühlenhof mit Abjar ruhenden Schulden und Verhaftungen innerhalb der perentorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 15. Mai 1870, rückfichtlich der gebetenen Mortification und Deletion oberspecificirter, das Gut Mühlenhof mit Abjar annoch belastender Schuldposten, Verhaftungen und Verbindlichkeiten sammt Renten und den abhanden gekommenen Documenten resp. Quittungen aber innerhalb der gesetzlchen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 1. October d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Reclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen alhier bei dem Kurländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende / soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclama ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen perentorischen Reclamsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präclubirt, auch zungemäß das Gut Mühlenhof mit Abjar und dem Wiro-Gesinde nebst Mühlenland und Mühlenberechtigung sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigem Vorbehalt der von der Angabe in diesem Proclama ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Cand. philos. Nicolai von Andrae zum Eigenthum adjudicirt, die oben sub 1, 2 und 3 aufgeführten, das Gut Mühlenhof mit Abjar annoch belastenden Schuldposten, Verhaftungen und Verpflichtungen sammt Renten und den bezüglichen Documenten resp. Quittungen für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt und delirt, auch

gebetenermaßen dem Supplicanten Nicolai v. Andrae an Stelle der verloren gegangenen, zwischen dem Titularrath Emil Wegener, als legitimierten Bevollmächtigten der Frau Staatsrätin Wilhelmine Louise von Bunge geb. Wegener mit dem Assessor Alexei von Wahl am 20. April 1848 abgeschlossenen, am 10. März 1849 sub Nr. 7 corroborirten Pfand- und zwischen dem Titularrath Emil Wegener, als legitimierten Bevollmächtigten der Frau Staatsrätin Wilhelmine Louise von Bunge mit dem dimittirten Stabscapitain Moriz von zur Mühlen am 15. Februar 1849 abgeschlossenen, am 10. März 1849 Nr. 8 corroborirten Kaufcontracte neue, für den Pfand- resp. Kauffchillingssrest von 3900 Rbl. S. validirende Krepst-Eigenplare ausgereicht, so wie endlich die zu dem Gute Mühlenhof mit Abstar gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehörts- oder Bauerländereien mit allem deren Zubehör sowohl in ihrer Gesamtheit als auch in ihren einzelnen Theilen, unter altemaligem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverpachtung für die auf denselben ruhenden resp. Pfandbriefs- und ingrossirten Privatforderungen, im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen und nicht hypothecarischen Verpachtung für die auf dem bisher mit den Gehörts- oder Bauerländereien vererblenen Gute Mühlenhof mit Abstar sammt Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem zeitigeren, mit dem gedachten Gute gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschlichen werden sollen und daß demnach rückfichtlich dieser sichergestalt jedann hypothecarisch ausgeschlichenen oberwähnten Gehörts- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 3. November 1860 Allerhöchst bestätigten Kurländischen Bauverordnung § 62 litt. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 2. Februar 1865 ergangenen Ukas Seines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte erteilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Nr. 1437. 2

Riga, Schloß den 31. März 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. werden von Einem Kaiserlichen Universitätsgerichte zu Dorpat hiedurch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des bei dieser Universität stellvertretend für den Dozenten der russischen Sprache ange stellt gewesenen, verstorbenen Herrn dimitt. Professors, wirklichen Staatsraths und Ritters Dr. Nicolai Zwanow aus irgend einem rechtlichen Grunde, namentlich als Erben oder Gläubiger gegründete Ansprüche machen zu können verneinen, peremptoire aufgefodert, sich mit ihren desfalligen Ansprüchen innerhalb der Frist von Nacht und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, sub poena praecclusi ac perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte bei diesem Universitätsgerichte zu melden, dieselben rechtlich zu begründen und ausfüßig zu machen, sowie auch alle etwaigen Schuldner desancti hie mit aufgefodert werden, binnen derselben Frist sich bei dieser Behörde zu melden und ihre Schuldverbindlichkeiten zu erfüllen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterlassungsfalle der gesetzlichen Beahndung werden unterzogen werden.

Nr. 198. 2

Dorpat, den 9. April 1869.

Demnach von Einem Wohlleben Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concurrendum creditorum et ad convocandos debitores des Knochenbauers Nicolai Andrejew Lantjew nachgegeben worden, als werden von der II. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den Gemeinschaften irgend welche rechtliche Anforderungen zu haben verneinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hiedurch aufgefodert und resp. unter Androhung der für den Angehörigensfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Vorbringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumten Allegationstermine, sich bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimierten und instruirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präklusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen,

mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschähen Riga Rathhaus in der II. Section des Landvogteigerichts, den 8. April 1869.

Nr. 176. 2

Demnach bei Einem Kaiserlichen II. Dorpat- schen Kirchspielsgerichte der auf dem im Talshof- schen Kirchspiele belegenen Gute Talshof Handelsreisende zur Herjanowischen Bauergemeinde verzeich- nete Ewert Land erklärt, daß er so mit Schulden belastet sei, daß er seine sämtlichen Gläubiger nicht befriedigen könne und um einen Concurs derselben gebeten hat, welcher Bitte auch von dieser Behörde deferirt worden, als werden von diesem II. Dorpat- schen Kirchspielsgerichte alle diejenigen, welche An- forderungen an den genannten handelsreisenden Ewert Land zu haben verneinen, desancti aufgefodert, dieselben entweder persönlich oder durch Bevollmäch- tigte binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams auf gesetzliche Weise anzugeben und möglichst gleich bei der Exhibition zu documentiren, wie denn auch alle diejenigen, welche Vermögensstücke des Schul- ners Ewert Land in Händen oder demselben schul- dig sind, binnen gleicher Frist diese Vermögensstücke hier einzuliefern und ihre Schulden zu bezahlen haben bei der Verwarnung, daß nach Ablauf der anberaumten sechsmonatlichen Frist Niemand anher mit Anfordernungen an die Concursmasse gehet, wider dessen Debitoren aber gerichtlich verfahren werden wird und diejenigen, welche zur Concurs- masse gehörende Gegenstände besitzen und solche nicht hier eingeliefert haben, wie für Verheimlichung anvertrauten Gutes bestraft werden sollen.

Im Namen des II. Dorpat- schen Kirchspielsgerichts.

Dorpat, den 28. März 1869. Nr. 573. 2

Kad tee Zefu kreise Kaizenawas bapizaz draudse, Saussemmuichas waltis Kumanul mahju kainneeki Anjan Kalleij un Zahu Bamban parradu deht konkurse krittutshi, tad teel zaur fcho flundinafchanu wiffi, kam kaptas taitasas prafiljchanas no teem patfcheem, fa auidjan tee, turri wianneem parrada, treiju mehnes laika, t. i. lihsj 10. Juli f. g. pee schijs pagasta-teejas peeteittees, jo wehlati netiks neweens wairs klaushts, bet turpretit ar parradu flehpjeem pehz liffama darrhts.

Nr. 101. 2

Saussemmuichas pagasta-teeja, tai 10. April 1869.

Kad tee Saussemmuichas waltis kainneeki Kaine Klaijas Zahu Sirmas ir wiris, un winaa paffat pulistutshi manta parradu deht no appafschjas pagasta-teejas us afjona pahrosta teel, tad teel iflatris, kam kaptas prafiljchanas no tapafcha, jeb arri tee, tas winaam parrada buhtu, zaur fcho ufaiznati, elsch treiju mehnescha laika, t. i. lihsj 10. Juli f. g. pee schijs pagasta-teejas peeteittees, jo wehlati netiks neweens wairs klaushts, bet ar mantas flehpjeem pehz liffama darrhts.

Nr. 102. 2

Saussemmuichas pagasta-teeja, tai 10. April 1869.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. fügt das Dorpat- sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Baron Carl von Ungern-Sternberg, als Erb- besitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Can- napätschen Kirchspiele belegenen Gutes Korast hier- selbst darum nachgesucht hat, ein Proclam in gesetz- licher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend auf- geführte, zum Gehörtslande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grundstücke als von allen auf dem Gute Korast ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpat- sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter- Credit-Societät, sowie der hypothecarischen Gläubiger, welche auf das Gut Korast ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung untenstehender Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können verneinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. späte-stens bis zum 5. September 1869 bei diesem Kreis- gerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugehen, selbige zu documentiren und auszuföhren, widrigen- falls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt

darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1. Kawato Torri Nr. 72 groß 24 Tblr. 52²⁰/₁₁₂ Gr., auf die Bauern Adam Andreß Kawata und Jürry Kawata für den Preis von 2950 R.
 2. Kellbasse Nr. 33, groß 20 Tblr. 13 Gr., auf die Korast- sche Bauergemeinde für den Preis von 2900 Rbl. Silb.
 3. Parno Meino, groß 15 Tblr. 12²⁰/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Gustav Alfew für den Preis von 2250 Rbl. Silb.
 4. Welsnische Thoma Nr. 81, groß 10 Tblr. 18⁶⁷/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Jürry Pödder für den Preis von 1300 Rbl. Silb.
 5. Wabste Maddisse Nr. 60, groß 5 Tblr. 73¹⁰¹/₁₁₂ Gr., auf den Grundeigentümer Gustav Koll für den Preis von 600 Rbl. Silb.
- Dorpat, Kreisgericht am 4. März 1869.
- Nr. 135. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen etc. fügt das Dorpat- sche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr B. von Klaff, als Erb- besitzer des im Dorpat- Werroschen Kreise und Pöbwoischen Kirchspiele bele- genen Gutes Perriß hier selbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend aufgeführte, zum Gehörts- lande des obengenannten Gutes gehörige Grundstücke auf die nachbenannten Bauern dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß die hier aufgeführten Grund- stücke als von allen auf dem Gute Perriß ruhenden Hypotheken und Forderungen freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpat- sche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, sowie der hypothecarischen Gläubiger, welche auf das Gut Perriß ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forde- rungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung unten- stehender Grundstücke mit allen Appertinentien for- miren zu können verneinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monate a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 6. September 1869 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuföhren, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vor- behalt darin gewilligt haben, daß solche Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen und zwar:

1. Winni Nr. 17, groß 19 Tblr. 45³³/₁₁₂ Gr., auf den Bauer Jaan Kehrberg für den Preis von 2145 Rbl. Silb.
 2. Kuffi Nr. 36, groß 12 Tblr. 33¹¹²/₁₁₂ Gr. auf den Bauer Johann Puggast für den Preis von 1260 Rbl. Silb.
- Dorpat, Kreisgericht am 6. März 1869.
- Nr. 143. 3

Topru. Torge.

Von der I. Kurländischen Bezirks Steuer-Ver- waltung wird hiedurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Entrichtung von der hohen Krone zustehender Acise für aus dem Festischen Brennerei- keller verkauften Spiritus, auf dem im Wendenschen Kreise und Linden Festischen Kirchspiele belegenen Gute Festen am 8. Mai a. e. ein Quantum von circa 12,000% (zwölftausend Procent) wasserfreien Alkohols gegen gleich baare Bezahlung meistbiet- lich verkauft werden wird. Es werden somit die resp. Kaufliebhaber aufgefodert, sich zum benannten Termine, 8 Uhr Morgens zahlreich einzufinden zu wollen.

Nr. 334. 3

Wenden, Bezirks Steuer- Verwaltung den 22. April 1869.

Von der I. Kurländischen Bezirks Steuer-Ver- waltung wird hie mit bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Entrichtung von der hohen Krone zustehender Acise für aus dem Ofenschen Brennerei- keller verkauften Spiritus auf dem im Wendenschen Kreise und Kaudobischen Kirchspiele belegenen Gute Ofsen am 7. Mai a. e. ein Quantum von circa 10,000% (zehn tausend Procent) wasserfreien Alko- hols gegen gleich baare Bezahlung meistbietlich

быть писаны на точномъ основаніи 1910 и 1912 ст. 1 ч. X т. св. зак. (изд. 1857 года) съ объявленіемъ рѣшительныхъ дней, и что подрядъ принимается безъ отступленія отъ утвержденныхъ для торговъ условій, которыя, а равно смѣты и чертежи работамъ, будутъ предъявляемы желающимъ въ канцеляріи прогимназіи ежедневно въ присутственное время, кромѣ табельныхъ дней. На конвертѣ, въ коемъ заключаются объявленія о дняхъ, кромѣ адреса, должна быть надпись: „объявленіе къ торгамъ, имѣющимъ быть № № числа мѣсяца на производство капитальнаго ремонта въ зданіяхъ Прогимназіи“. После окончанія переторжки и вскрытія запечатанныхъ объявленій никакія предложенія отъ лично торговавшихся приняты не будутъ.

№ 1165. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 2. число Іюня сего 1869 года торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго, на сводахъ, крытаго желѣзномъ дома, съ двумя лавками, состоящаго въ 2 части г. Динабурга въ IX бѣв. XIV кварт. подъ № 51, и каменнаго двухъ-этажнаго надворнаго флигеля, состоящаго въ IX кварталѣ подъ № 49, на городской землѣ, принадлежащихъ Динабургской купчихѣ Мишѣ Заликиной, оцѣненныхъ: 1-й въ 8200 руб., а 2-й 6320 руб. сер., — на возмѣщеніе недоимки 30738 руб. 47¼ коп. за неисправнаго поставщика Царскосельскаго 1-й гильдіи купца Заликина въ 6. Московскую Коммисаріатскую комиссію сапожнаго товара. Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіеся.

Февраля 11. дня 1869 года. № 2869. 3

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 12 число Іюня сего 1869 г. торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома, состоящаго въ г. Полоцкѣ купчихѣ Евстрѣ Гольмановой, на собственной землѣ, въ количествѣ 46 квад. саж., оцѣненного въ 720 руб., для пополненія, изъ вырученныхъ за него денегъ, числящейся на содержаніи въ Киевскою акціоннаго съ 1859 и 1863 годъ питейнаго откупа, купцахъ: Балоховскомъ, Склоновскомъ и Карпинскомъ недоимки, въ суммѣ 13354 руб. Домъ этотъ продается ниже оцѣнки.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіеся.

Марта, 19. дня 1869 г. № 5283. 3

Витебской Губерніи, Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что по опредѣленію его 12. Марта 1869 г. состоявшемуся, будутъ производиться торги 2. числа будущаго Іюня сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою на продажу имѣнія Вилы съ принадлежащею къ оному усадьбою въ деревнѣ Залесы, помѣщичья Антоныи Васильевы Гониловской на удовлетвореніе частныхъ долговъ числящихся на помѣщичь Гониловской признанныхъ правильными подлежащими удовлетворенію.

1) Дрисенской мѣщанинъ Хаѣ-Генъ Оболюцовъ по крѣпостному обязательству 120 р. съ процентами. 2) Ей же Оболюцовъ по домашнимъ роспискамъ остальныхъ 104 руб. съ процентами. 3) Мѣщанину Мовшѣ Лившицу 369 р. 75 коп. съ процентами. 4) Священнику Невинской церкви Шумяко 109 руб. 5) Помѣщику Фадѣю Горюновскому 210 р. 6) Губернскому Секретарю Юліану Вишневному 46 р. 7) дворянамъ Адаму и женѣ его Устины Ельашеничамъ 300 руб. съ процентами и неустойкою. 8) дворянину Николаю Кушлейко по двумъ роспискамъ 147 руб. съ процентами дворянину Егору Голубецкому по двумъ крѣпостнымъ обязательствамъ предъявленнымъ въ Февралѣ 1869 года по непроизведеннымъ еще ко взысканію 225 руб. съ процентами 121 р. 50 к. и неустойки 6 р. 75 к. всего 353 р. 25 к. казенныхъ въ пользу Богоугодныхъ заведеній 10 р. за распечатаніе объявленій 42 руб. 20½ коп. С.-Петербургской сохранной кассы 71 руб. 60 коп. кромѣ сего по Лепельскому уѣздному пазначейству числятся разнаго рода казенныхъ взысканій 742 руб. 35 коп. а всего на имѣніи Вилы числятся казенныхъ и частныхъ долговъ 2625 руб. 15½ к. Имѣніе Вилы находится въ 2-мъ станѣ Лепельскаго уѣзда Витебской губерніи въ 96 верстахъ отъ губернскаго города Витебска

20, г. Лепеля 6, отъ М. Камня 15, отъ сплавной рѣки ульяны 55, отъ линій Динабургской Витебской желѣзной дороги 4, отъ Витебскаго и Лепельскаго почтоваго тракта 40, отъ судоходной рѣки западной Двины 40, отъ М. Бенинкова, гдѣ ежегодно бываетъ значительная ярмарка 20, отъ М. Чашникова довольно значительнаго по торговлѣ, имѣніе Вилы пользуется правомъ вступая въ Озеро Неключъ, Углейко, Мухно, Боровно, Вобрица и Камельно. Земли въ семъ имѣніи находится усадебной 4 десят., пахатной 72 дес. сѣнокосной до 100, лѣсу мѣлкаго, строеваго, дровянаго, сосноваго 5, подъ заросшими дорогами и водами и вообще неудобной 50; кромѣ того въ усадьбѣ Залесы удобной 2 дес., пахатной 16, сѣнокосной 2, и того въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца, полагая въ томъ числѣ мѣстность Тереносово находится въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по выкупному акту, утвержденному главными выкупными учрежденіемъ 142 дес. 61 саж. всего 393 дес. 61 саж. Выкупной суды за крестьянскіе пады Гониловской не назначены по случаю записанія оной въ счетъ дога сохранной кассы. Въ имѣніи Вилы находится строенія: домъ крытый тесомъ, кухня конюшня, скотный дворъ, амбаръ сарай, токъ съ рекою, ледникъ, баня крытая соломою, имѣніе Вилы приноситъ чистаго дохода въ годъ 75 руб. 30 коп. по десяти лѣтней сложности таковаго оцѣненного въ 753 руб. торги начнутся съ 11 часовъ утра; желающіе торговаться лица имѣющія на то право приглашаются въ Уѣздный Судъ, гдѣ могутъ рассматривать опись и бумаги къ дѣлу относящіеся.

Марта, 29. дня 1869 года. № 844. 2

Судебный Приставъ Великолудскаго Окружнаго Суда титулярный совѣтникъ Николай Шипуновъ, жительствующій въ г. Великихъ Лукахъ объявляетъ, что на удовлетвореніе иска майора Антона Флоріанова Плотурскаго по заемному письму 4300 руб. безъ процентовъ, будетъ продаваться при Великолудскомъ Окружномъ Судѣ 31. Мая 1869 г. съ 11 часъ утра движимое и недвижимое имѣніе, принадлежащее Дворянину Карлу Андрееву Дашкевичу. Имѣніе это состоитъ Псковской Губерніи Великолудскаго уѣзда во 2. мировомъ участіи и заключается въ слѣдующемъ: селцо самохвалово а) земли пашни, сѣнаго покоса, дровянаго лѣса между коимъ есть лѣсъ годный для надворной постройки 235 дес. 1404 саж. и неудобной 17 дес. 507 саж. б) строенія новый деревянный одно-этажный домъ, вновь перестроенный одно-этажный флигель, людская изба, амшеникъ, четыре амбара, сѣнной сарай, скотный дворъ, рига, таковня и хлѣбный сарай, всѣ эти строенія деревянные и старыя в) движимость: 2 лошади, 10 коровъ, нетелей и телятъ 15, овецъ пять и г) озера находящіяся въ общемъ владѣніи: вино и безыменное, въ коихъ ловится рыба: лещъ, щука, карась, селява, окунь и плотва. Имущество это оцѣнено въ 3200 руб. с. съ каковой цѣны и начнется торгъ. Продажа сего имѣнія послѣдуетъ въ совокупности. Опись и всѣ бумаги до продажи относящіеся, можно рассматривать въ Канцеляріи Великолудскаго Окружнаго Суда.

№ 183. 1

Псковской Губерніи Холмское Уѣздное Полицейское Управление снѣмъ объявляетъ, что въ присутствіи его 15. числа Мая мѣсяца с. года назначены торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу недвижимаго имѣнія холмскихъ помѣщиковъ Павла Николая и Дмитрія Петровичъ Коромолинныхъ находящагося холмскаго уѣзда въ пустошѣ Мишановѣ и Островѣ и заключающагося въ землѣ 51 дес., оцѣненное въ 400 руб. за неплатежъ разныхъ казенныхъ взысканій и частныхъ долговъ помѣщика Петра Степанова Кормелина и наследниковъ его 12,014 руб. 70½ коп. Желающіе торговаться могутъ рассматривать бумаги относящіеся до продажи въ присут. полиц. управл.

Марта, 31. дня 1869 года. № 3084. 1

Псковской Губерніи Холмское Уѣздное Полицейское Управление снѣмъ объявляетъ, что въ присутствіи его 28. числа Мая с. года назначены торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу недвижимаго имѣнія, принадлежащаго холмскому помѣщику гвардіи штабсъ-капитану Павлу Николаеву Муравьеву находящагося въ части общаго нераздѣльнаго имѣнія Гр. Александра Фёдоровой, Александра и Николая Муравьевыхъ при селѣ старомъ съ деревнями Подъжуево Турово Сотово Алемни и Остродавю

и заключающагося въ 2094 десятины 692 саж. земли деревянныхъ одно-этажныхъ домъ съ надворною постройкою и скотъ каковая часть Павла Муравьева оцѣнена въ 450 руб. 83¾ коп. Имѣніе это продается за неплатежъ долговъ Павломъ Муравьевымъ разнымъ лицамъ по суммѣ 89,281 руб. 90 к. а потому желающіе торговаться могутъ явиться на означенные торги.

Апрѣля 3. дня 1869 г. № 3195. 1

Испр. должн. Судебнаго Пристава Великолудскаго Окружнаго Суда Тыртовъ, жительствующій въ городѣ Великихъ Лукахъ на основаніи 1141, 2. п. 1143 и 3. п. 1149 ст. Уст. Гр. Судъ объявляетъ, что 31. Мая сего 1869 года въ 10 часовъ утра въ зданіи Великолудскаго Окружнаго Суда будетъ продаваться съ публичнаго торга принадлежащее малолѣтней Холмской помѣщицѣ Евпраксіи Александровны Глазовой недвижимое имѣніе при рѣкѣ Локѣ 2. мирового участка Холмскаго уѣзда Псковской губерніи, состоящее изъ селца Пожаръ, при которомъ по плану генеральнаго межеванія 1847 года состоитъ удобной земли 51 десят. 1807 саж. и неудобной 3 дес. 507 саж. и по описи состоятъ: деревянными постройки—одно-этажный о 6 комнатъ домъ, флигель, три хлѣбныхъ амбара, экипажный сарай, сѣнной сарай, конюшня, гумно, скотный дворъ съ избой, людская изба, баня; рогатый скотъ—коровы 9 штукъ и овецъ 3 штуки; хлѣба—ржи 7 четвертей и овса 10 четвертей; соломы 4 атока и сѣна 20 кучъ. Имѣніе это, по показанію опекуниши нѣгдѣ не заложено и назначено въ продажу на удовлетвореніе титулярнаго совѣтника Павла Андрѣева Жондѣскаго 400 руб. сер. и оцѣнено въ 2298 руб. с. съ каковой суммы и начнется торгъ всего имѣнія въ совокупности. Всѣ бумаги относящіеся до продаваемаго имѣнія открыты для публики въ канцеляріи Великолудскаго Окружнаго Суда.

№ 26. 2

Царскосельское Уѣздное Полицейское Управление, по постановленію своему, состоящему въ слѣдствіе отношенія Царскосельской Дворянской Опеки, отъ 27. Января с. г., за Нум. 31, на удовлетвореніе взысканій: жены Генераль-Майора Елаторины Кузнецовой, по двумъ векселямъ, остальной капиталной суммы 2,422 руб. 63 коп.; вдовы коллежскаго ассессора Анны Иценко, по векселю въ 300 руб.; повѣреннаго Г-жи Хондзынской, коллежскаго совѣтника Черепнина, по исполнительному листу въ 7,500 руб. съ ¼ и Полковника Владимира Сверчкова, по 2-мъ векселямъ, 2,350 руб. съ ¼, — назначило въ Присутствіи своемъ 30. Мая 1869 г. въ 11 часъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, продажу, принадлежащаго умершему коллежскому совѣтнику Юлію Антонову Хондзынскому и состоящаго въ г. Павловскѣ, С.-Петербургской губерніи, за Николаевскими воротами, подъ Лит. X; деревяннаго двухъ-этажнаго на каменномъ фундаментѣ дома, крытаго желѣзномъ, окрашеннаго и обитаго тесомъ. Домъ этотъ, имѣющій длину шесть, а ширину четыре сажени, съ находящимися при немъ деревянными: навѣсомъ, сараемъ и землею съ садомъ, въ количествѣ двухъ тысячъ семидесяти одной квад. сажени и шести аршинъ, оцѣненъ въ девятьсотъ восемь руб. с. Всѣ бумаги, относящіеся до этой продажи, желающіе могутъ рассматривать въ Канцеляріи Полицейскаго Управленія ежедневно, отъ 9 часовъ утра до 2 часовъ по полудню, кромѣ праздниковъ и воскресныхъ дней.

Марта, 24. дня 1869 г. Нум. 2962. 1

Отъ Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Михаила Тропина, проживающаго въ г. Псковѣ въ домѣ Курбатова объявляется, что во исполненіе рѣшенія Псковскаго Окружнаго Суда, будетъ при ономъ судѣ продаваться 28. Мая 1869 года, въ 10 часовъ утра принадлежащій Псковскому купцу Александру Иванову Гергенцу деревяннаго строенія домъ съ пивовареннымъ заводомъ, постройками, садомъ и мѣстомъ земли всего 775 кв. саж., на удовлетвореніе долга его вдовѣ надворнаго совѣтника Олимпіадѣ Черкасской по закладной 5000 руб., состоящій въ г. Псковѣ 1 части въ 34. отдѣленіи подъ № 2. Продажа будетъ произведена въ совокупности и начнется съ общаго суммы 9000 руб. Желающіе торговаться, могутъ опись и оцѣнку видѣть въ канцеляріи Псковскаго Окружнаго Суда ежедневно до дня торга. Марта, 20. дня 1869 г. № 190. 2

За Вице-Губернатора,
старшій совѣтникъ: М. Цвингманнъ.
Старшій секретарь Г. е. Штейнъ.

Неофициальная Часть. Нichtofficieller Theil.

Ueber die Organisation der Lage der auf den Kronsgütern in den Ostsee- Gouvernements angesiedelten Bauern.

(Aus dem Staatsanzeiger v. J. 1869 Nr. 60.)

Mittels des an den Dirigirenden Senat erlassenen Allerhöchsten Befehls vom 10. März 1869 sind diejenigen Regeln festgestellt worden, nach welchen die agrarischen und administrativen Verhältnisse der auf den Kronsgütern in den Ostseegouvernements angesiedelten Bauern definitiv zu organisiren sind. *)

Damit die Bedeutung dieser legislativen Maßregel genügend erkannt werde, erweist es sich als notwendig, auf die jetzige agrarische und administrative Organisation der Verhältnisse der Bauern auf den in den Ostseegouvernements befindlichen Kronsgütern hinzuweisen, die Lage dieser Bauern mit der der Bauern auf den östlichen Privatgütern und der Reichsbauern in den inneren Gouvernements zu vergleichen, vor Allem aber auf die historische Entwicklung derjenigen Gesetzesbestimmungen, durch welche die Agrarverhältnisse der Bauern in den Ostseegouvernements festgestellt wurden, zurückzuführen.

Auf den livländischen Kronsgütern waren bereits zur Zeit Carl's XI. die Leistungen der Bauern gesetzlich normirt, so daß eine Steigerung derselben nicht in der Willkür der Arrendatoren und zeitweiligen Besitzer dieser Güter lag. Dieser Umstand hatte damals eine um so größere Bedeutung, als zu jener Zeit der Gesamtwert der Kronsgüter um das Sechsfache den Gesamtwert aller übrigen, volles Eigenthum von Privatbesitzern bildenden Güter überstieg; es umfaßten namentlich die Kronsgüter 6332 Haken, die Privatgüter dagegen nur 1021¹/₂ Haken. **) Wenigleich die Bemessung des erforderlichen Inventars und die Berechnung des Hafens in der Folge manche Abänderung erfuhr, so namentlich zuletzt zum Zweck einer besseren Organisation der Agrarverhältnisse der Bauern auf den Kronsgütern in den Jahren 1757 und 1758, so behielten gleichwohl die von der schwedischen Staatsregierung eingeführten Normaltaxen für die Boden taxation in den Hauptgrundlagen Geltung und fanden sogar anfänglich unvoll, jedoch aber in gesetzlicher Grundlage Anwendung auch auf die Privatgüter. Nach Verschmelzung der Ostseegouvernements mit Rußland fand es unsere Staatsregierung für notwendig, die Bauern dadurch vor der Willkür der Gutshabern zu schützen, daß ihre persönlichen und Vermögensrechte genauer festgestellt, ihre Gemeindeverwaltungen mit einiger Selbstständigkeit versehen und die Beträge der den Gutshabern zustehenden Leistungen eingeschränkt wurden. Besondere Aufmerksamkeit schenkte die Staatsregierung der Organisation der Bauern auf den Kronsgütern, zu denen eine bedeutende Zahl der Güter in Livland, die schon zu schwedischer Zeit Kronsgüter wa-

ren und alle aus fiskalischen und Bedenngütern entstandenen beweglichen Güter in Livland gehörten. Nachdem in diesem Sinne einige Specialverordnungen erlassen waren, wurde im J. 1803 in St. Petersburg ein besonderer Comité für livländische Angelegenheiten constituirt, welchem mittelst des auf den Namen des Ministers des Innern erlassenen Allerhöchsten Rescripts vom 11. Mai 1803 übertragen wurde, nicht allein die Leistungen der Bauern auf den Privatgütern zu revidiren und den östlichen Commissionen Instructionen für die Aufstellung der f. g. Wadenbücher *) zu ertheilen, sondern auch die Lage der auf den Kronsgütern, Pastoralen und überhaupt allen nicht im Besitz des Adels befindlichen Ländereien angesiedelten Bauern einer Revision zu unterziehen und auf Grund der gesammelten Daten eine allgemeine Verordnung zu entwerfen. Das Resultat dieser Arbeiten war die Allerhöchste am 19. Febr. 1804 bestätigte Bauern-Verordnung und die Instruction für die Revision-Commissionen, welche bejehs genauer Bestimmung der bäuerlichen Leistungen neue Wadenbücher anzufertigen hatten. Kraft dieser Verordnung war es verboten, leibzogene Bauern ohne Land zu verkaufen und von einem Gute zum andern überzuführen; allen Bauern Gefindeswirth wurde das Recht der erblichen Zugewinnung der von ihnen besessenen Ländereien verliehen, als ein Ausfluß der von ihnen entrichteten Pflichten oder geleisteten Großarbeiten, deren Betrag genau festgestellt, ermäßigt und mit dem Quantum und der Qualität des von den Bauern besessenen Landes nach Maßgabe des ermittelten schwedischen Systems der Boden taxation, jedoch mit einigen Erleichterungen für die Bauern, in Einklang gebracht wurde. Zugleich wurden die persönlichen und Vermögensrechte der Bauern festgestellt und diesen das Recht zugesprochen, gleich den übrigen Ständen sowohl bewegliches, als auch unbewegliches Vermögen zum freien Eigenthum zu erwerben. Derselbe Verordnung führte, um die Bauern vor der in Folge der gutsherrlichen Willkür zu Tage getretenen Willkür der Gutshabern zu schützen, totale Bauerngerichte, bestehend aus 3 Wörtern und zwar einem nach der Wahl des Gutshabers und zweien nach der der Bauern und Kirchspielsgerichte ein, bestehend aus einem vom Adel zu wählenden Vorsteher und zweien von den Bauern zu wählenden Beisitzern. Das Kirchspielsgericht hatte in Streitigkeiten zwischen den Gutshabern und Bauern Recht zu sprechen und unter ihnen Vergleich zu vermitteln. Gleichmäßige Bestimmungen über die Rechte der Bauern, über das Gerichtsverfahren in Sachen und Klagen derselben, über ihre Beziehungen zum Gutshaber und über den Betrag ihrer Leistungen, die nach dem alten System bemessen und in den für alle Güter eingeführten Wadenbüchern registrirt wurden, fanden in der im J. 1804 für das livländische Gouvernement erlassenen Verordnung über die Leistungen und in dem Bauerngesetzbuche Platz.

Alle auf die Organisation, die Rechte und Leistungen der Bauern in dem livländischen und estländischen Gouvernement Bezug habenden Bestimmungen des J. 1804 fanden gleiche Anwendung wie für die Privatgüter, so auch für die Kronsgüter und die Stellung der Bauern auf den Kronsgütern zu den Arrendatoren oder zeitweiligen Inhabern dieser Güter war dieselbe, wie die der leibzogenen Bauern zu ihren Gehyren zu der Zeit, wo die Rechte der letzteren durch jene Bestimmungen einige Beschränkungen erfahren hatten. In solcher mit den Privatbauern gleichen Lage verblieben die Kronsbauern

*) Das sind Verzeichnisse, in welchen speciell die Ausdehnung und der Taxationswerth eines jeden Bauergrundes und der Betrag der für die Nutzung derselben zu entrichtenden Pflichten aufgeführt wurden.

bis zur Zeit der allgemein erfolgten Freilassung der baltischen Bauern aus der Leibeigenschaft. Die im J. 1819 erlassene livländische Verordnung schenkte allen Bauern die persönliche Freiheit, ohne ihnen zugleich Land zuzuteilen; es wurde vielmehr sowohl das Bauer-, als auch das Hofesland für freies Eigenthum der früheren Gutsbesitzer erklärt und diesen zugleich das Recht verliehen, über dieses Land nach eigenem Ermessen zu verfügen und dasselbe den Bauern gemäß gegenseitiger Vereinbarung, ohne hierbei durch die früheren Wadenbücher beschränkt zu sein, zu verpachten, sowie in dem Falle, daß die Bauern sich zu den von dem Gutsbesitzer für die Nutzung des Landstücks geforderten Leistungen nicht versehen wollten, denselben die von ihnen seither erblich besessenen Landstücke zu entziehen.

In Betreff der Kronsgüter fand es jedoch die Staatsregierung für unzulässig, den temporären Inhabern, Arrendatoren und Commisstraten dieser Güter das den Gutsbesitzern für die Privatgüter verliehene Recht einzuräumen, darunter namentlich auch das Recht, nach eigenem Ermessen die Leistungen in den mit den Bauern abgeschlossenen Contracten zu bestimmen und ihnen beliebig die Nutzung des Landes zu entziehen; sie hielt es vielmehr für notwendig, für ihre Bauern mit dem verliehenen Rechte der persönlichen Freiheit und des Ubergangs von einem Gute zum andern und mit der Unterordnung der Bauern der Kronsgüter unter die allgemeinen Bestimmungen der neuen Verordnungen hinsichtlich ihrer persönlichen und Vermögensrechte, sowie hinsichtlich ihrer Gemeinde-, Verwaltungs- und Justiz-Organisation, die früheren Wadenbücher der Decanatsregister, durch welche die Leistungen der Bauern für die ihren zur Nutzung übergebenen Grundstücke festgelegt wurden, rüchrichtig der Agrarverhältnisse bei Recht zu erhalten. Da aber die auf den Kronsgütern bestehenden alten Wadenbücher in Folge derjenigen Veränderungen, die die Agrar- und die Bodenbesitzverhältnisse erfahren hatten, sich häufig als unrichtig und mit den Taxationsregeln nicht im Einklang erwiesen, so wurde im J. 1823 auf Allerhöchsten Befehl zum Zweck einer neuen Verneuerung und Regulirung der Kronsgüter im livl. Gouvernement eine Weg-Commission eingesetzt, welcher im J. 1830 das Finanzministerium eine auf die früheren schwedischen Bestimmungen gegründete besondere Instruction zur Richtschnur ertheilte und welche ununterbrochen bis zur Einführung des Ministerii der Reichsbesitzlichkeiten bestand.

Für das estländische Gouvernement wurde keine besondere Commission zur Regulirung der Kronsgüter eingesetzt; es kam aber hier eine Aufmessung und Taxation der Ländereien zur Ausführung, nach welcher der östliche Kameralhof die Leistungen der Bauern reparierte.

Die Regulirung der Kronsgüter auf der Insel Oesel geschah unter der Leitung der im J. 1786 constituirten besondern Revision-Commission, die unter verschiedenen Benennungen bis zum J. 1836 fortbestand und deren Taxationsregeln in ihren Hauptgrundlagen mit den livl. Regeln zusammenfielen. Bis zu der auf Grundlage der im J. 1817 emanirten und in ihren Hauptzügen mit der livl. Verordnung von 1819 übereinstimmenden Verordnung erfolgten Freilassung der Bauern aus der Leibeigenschaft hatte Kurland je weder für die Privat-, noch für die Kronsgüter bestimmte allgemeine Regeln für die Taxation der Ländereien und die Berechnung der bäuerlichen Leistungen erhalten; hier wurden die Leistungen nach dem von Alters her eingeführten Ufus auf Grund f. g. Inventare präfixt. (Fortf. folgt.)

Довзено цесарю. Прага, 25. Апрель 1869.

Частные объявления. Bekanntmachungen.

Soeben erschien bei
C. Bruhns, Kaufstraße Nr. 9
Die Sibirische West.
Ein unentbehrlicher Rathgeber
für
Beamte und Landwirthe
von
E. Hohlbeck,
pract. Veterinairarzt in Livland.
Preis 40 Kop., pr. Post 45 Kop.

Hierdurch habe ich die Bekanntmachung ergehen lassen wollen, daß ich den Herrn Kreisdeputirten Dr. jur. **Eduard Baron Tischenhausen** zu Weissenfee zu meinem General-Bevollmächtigten ernannt habe, und haben sich demnach alle diejenigen, welche mit mir in Geschäftsverbindungen stehen, sich an meinen oben bezeichneten Herrn General-Bevollmächtigten zu wenden — indem derselbe in aller und jeder Beziehung — namentlich auch in Betreff der Bewirtschaftung meiner Güter und der damit in Zusammenhang stehenden bäuerlichen Verhältnisse — meine Person vertreten wird. Sämmtliche baaren Geldzahlungen sind bei **Weymann & Sohn, Niga** Kaufstraße Nr. 3 zu entrichten.

J. W. von Wulf
Niga, den 16. April 1869. Abfcl. 2

Anzeige für Civ- und Kurland.
Chemisches Mundspülwasser
von **A. Steinberg** in St. Petersburg.
Mit Erlaubniß der St. Petersburg'schen Medicinal-Behörde ist genehmigt zu verfertigen und zu verkaufen
Preis 50 Kop. pro Flasche.

Das chemische Mundspülwasser ist ein Präparat, ohne allen aromatischen Geruch und fast geschmacklos und zugleich auch unfehlend das billige und wirksamste Mund- und Zahnwasser und für die Zähne das beste Conservierungsmittel; es vertreibt sogleich den üblen Geruch aus hohen Zähnen und nimmt jeden anderen unangenehmen, fremdartigen Geruch und Geschmack von Speisen und Getränken augenblicklich fort. Der regelmäßige tägliche Gebrauch des chemischen Mund- und Zahnwassers hält nicht nur das Weiterfließen der Zähne sofort auf, sondern wird bei längerem Gebrauch auch die schwächlichen Stellen an den Zähnen beider. — Die Agentur und der Verkauf des obigen chemischen Mundspülwassers nebst Gebrauchsanweisung befindet sich für Liv- und Kurland

im
Engl. Magazin
von
J. Medlich.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der livländischen Gouvernements Verwaltung beauftragt, die Legitimation angesetzt bei dem Rie. Passabureau abzuliefern.
B. R. der zum Gute Inyem verzeichneten Minna Buch d. d. 11. Februar 1869 Nr. 1604, gültig bis zum 23. April 1869.

B. R. des zum Gute Ragunshof verzeichneten Jahn Kirilow d. d. 16. Juli 1868 Nr. 8683, gültig bis zum 23. April 1869.

B. R. der zum Gute Dreilingshof verzeichneten Anna Djide d. d. 4. Januar 1869 Nr. 84, gültig bis zum 12. Dec. 1869.

Редакторъ А. Клиггенбергъ.